UNTERWEGS ZUR KRIPPE

MIT ANA

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Ideen zur Advents- und Weihnachtszeit

LIEBE KINDER, LIEBE FAMILIEN!

„Unterwegs zur Krippe – mit Ana“ will euch durch den Advent begleiten. Der Advent ist wie ein Weg auf Weihnachten hin. Wir feiern an Weihnachten, dass Jesus geboren ist. Also sind wir im Advent auf dem Weg zur Krippe – genauso wie vor über 2.000 Jahren die Hirten – oder Ana in unserer Geschichte (S. 4-5).

Wenn man einen langen Weg geht, ist es gut, wenn man Wegbegleiter hat. Im Advent kennen wir viele Wegbegleiter. Manche habt ihr sicher auch zuhause:

ADVENTSKRANZ

Er zeigt uns, dass an Weihnachten mit Jesus neues Leben und Licht in die Welt kommt.

BARBARAZWEIG

Am Barbaratag (4. Dezember) geschnittene Zweige blühen an Weihnachten auf.

ADVENTSKALENDER

Der Adventskalender hilft uns beim Warten auf Weihnachten.

Wir geben euch noch zwei Wegbegleiter mit:

EINEN BASTELBOGEN

Daraus könnt ihr euch eine Krippe für zuhause basteln und auch die Geschichte von Ana und Carlo nachspielen. Und mit dem Spendenkästchen könnt ihr Kindern in Not helfen. Näheres dazu findet ihr auf S. 12.

DIESES HEFT

Hier findet ihr die Geschichte zum Bastelbogen und Anregungen, was ihr in der Familie im Advent machen könnt. Klar, diese Anregungen haben alle mit Ana und ihrem Weg zu tun. Wenn ihr mögt, könnt ihr zuhause den Hintergrund und die Krippe schon mal aufstellen und jede Woche Ana und ihr Schwein und alle, die mitgehen, ein wenig näherkommen lassen – sodass sie am Heiligen Abend wirklich an der Krippe sind.

Ana in unserer Geschichte macht sich auf den Weg, nachdem ihr Schwein Carlo sie geweckt hat. Wir laden euch ein: **Macht euch auf den Weg** – als Familie, in der Schulklasse, in der Gruppe – gemeinsam mit ganz vielen Kindern in Deutschland.

Im Namen des Redaktionsteams
Eure

Martina Kraus

ANA, CARLO UND DER HELLE STERN

Stups! Carlo drückt seine feuchte, kalte Nase an Anas Oberarm. „Carlo, ich will noch schlafen“, stöhnt Ana. Doch das Schwein lässt nicht locker, bis sich Ana endlich auf die Bettkante setzt und ihren treuen Freund verschlafen anblickt. Da kann doch irgendetwas nicht stimmen, denkt sich Ana. Draußen ist es stockdunkel. Und Carlo würde sie niemals einfach so wecken. Schon gar nicht mitten in der Nacht. Schnell streift Ana ihr Kleid über und läuft nach draußen. Dort wartet Carlo schon aufgeregt am Gartentor. „Warte, deine Leine“, sagt sie – und kaum angelegt, hat Carlo Ana schon hinaus auf die Straße gezogen.

„Was willst du mir denn zeigen?“, fragt Ana. Doch als Antwort erhält sie nur ein schnaubendes Grunzen. Eine Mücke schwirrt aufgeregt um ihr Gesicht herum. Ana vertraut Carlo. Immerhin kennt sie ihr Schwein schon das ganzes Leben lang. „Und bisher hast du immer gut auf mich aufgepasst“, flüstert sie in die Nacht hinein. „Hallo Ana“, ruft ihr Pepe, der Schuhputzer, zu. Er lehnt an einem Baum und schaut hinauf zum Himmel. „Hast du den Stern schon gesehen?“ – „Stern? Welchen Stern?“, fragt Ana. Pepe lacht: „Warum bist du denn sonst so früh schon auf den Beinen?“ Ana hebt ihren Kopf zum Himmel. Doch ehe sie nach dem Stern gucken kann, hat Carlo sie schon weitergezogen.

Der Weg wird immer holpriger, die letzten Hütten des Dorfes liegen schon hinter den beiden. Auf dem Feld entdeckt Ana Tante Camila und die anderen Frauen. „Hallo, Tante Camila“, ruft Ana, „was macht ihr denn schon so früh auf dem Feld?“ – „Na, wir ernten, mein Mädchen“, sagt Tante Camila. „Man sagt, heute Nacht soll ein heller Stern am Himmel zu sehen sein. Hast du ihn schon entdeckt?“ Ana will zum Himmel schauen, doch da hat Carlo sie schon wieder weitergezogen.

Der Weg wird immer schmaler, pieksende Gräser streifen an Anas Beinen entlang. Nun muss sie genau darauf achten, wo sie hintritt, damit sie sich nicht wehtut. Soll sie

trotzdem noch einen Blick zum Himmel wagen? Warum hat es Carlo so eilig? Und wo ist dieser Stern, von dem alle sprechen? Als Ana und Carlo um eine Ecke biegen, glitzert vor ihnen das tiefblaue Wasser des Nicaraguasees. Carlo bleibt wie angewurzelt stehen und stupst Ana mit seiner feuchten Nase ans Bein. Ana lächelt. Über dem See erstrahlt ein wunderschönes, helles Licht. „Ist das der Stern?“, fragt sie. Carlo grunzt.

ETWAS WUNDERBARES IST GESCHEHEN

„Diego, pass doch auf!“, ruft da plötzlich eine tiefe Stimme. „Du verlierst noch alle Tomaten, wenn du den Korb so schief hältst!“ Drei junge Männer mit vollgepackten Körben und Bündeln ziehen an Carlo und ihr vorbei. Vor einem alten Viehstall bleiben die drei stehen. Ana kneift die Augen zusammen, denn sie kann kaum glauben, was sie da sieht: Unter dem Bambusdach liegt ein kleines Baby in einem Erntewagen. Die Eltern wiegen das Kind sanft hin und her. „Danke, vielen Dank!“, sagt die Frau zu Diego, als er ihr eine Tomate in die Hand gibt. Drei Ziegen knabbern frisches Grün aus der Erde, zwei Hunde sitzen daneben und betrachten das Neugeborene, das auf weichem Heu liegt. Wer die Frau und der Mann wohl sind, fragt sich Ana. Aus ihrem Dorf stammen sie garantiert nicht.

Da kommen auch Anas Mutter, ihre zwei Brüder und Pepe, der Schuhputzer. Und da hinten! – Da sind Tante Camila und die Frauen aus dem Dorf. Ihre Körbe sind randvoll mit frischen Gurken und Orangen. „Für das Kind und seine Eltern“, sagt Tante Camila. „Siehst du, Ana, der Stern hat uns den Weg gezeigt – in dieser Nacht, in der etwas so Wunderbares geschehen ist.“ Stolz blickt Ana zu Carlo hinunter: „Und mein Carlo hat es geahnt – schon lange bevor ich von dem Stern überhaupt nur gehört hatte.“

1. ADVENT

WIR MACHEN UNS AUF DEN WEG

„Warte, deine Leine“, sagt sie – und kaum angelegt, hat Carlo Ana schon hinaus auf die Straße gezogen.

Ana und Carlo machen sich auf den Weg. Auch für uns beginnt heute der Weg zur Krippe, der Advent. Wir laden euch ein, miteinander ein Lichtglas zu machen – es kann für uns wie eine Laterne auf dem Weg zur Krippe sein. Es erinnert uns daran, dass wir im Advent auf Jesus warten. Jesus, der ja von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt!“

LICHTGLAS GESTALTEN

Was ihr braucht:

- ein Glas (Einweckglas, ausgespültes Senfglas, Marmeladenglas, Trinkglas...)
- Tapetenkleister oder flüssiger Kleber
- einen Pinsel
- Transparentpapier in verschiedenen Farben
- ein Teelicht oder eine LED-Kerze
- Bast oder Geschenkband zum Verzieren

Und so geht’s:

Rührt einen gestrichenen Teelöffel Kleisterpulver in ein halbes Glas kaltes Wasser. Nach 2 bis 3 Minuten noch einmal umrühren, dann noch mal 20 Minuten stehen lassen und wieder umrühren. In der Zwischenzeit könnt ihr das Transparentpapier in kleine Stücke reißen. Nun streicht ihr den Kleister auf das Glas und klebt die Transparentpapierstücke darauf – so wie es euch gefällt. Ihr könnt die Stücke auch teilweise übereinander kleben. Wenn alles beklebt ist, lasst ihr es trocknen und könnt dann noch bunte Geschenkbänder oder Bast als Verzierung um den Rand herum binden; dann das Teelicht in das Glas hineinsetzen, und fertig ist euer Weihnachtslicht.

2. ADVENT

DEM STERN FOLGEN

„Hast du den Stern schon gesehen?“ fragt Pepe, der Schuhputzer, Ana.

Und habt ihr schon Sterne gesehen in diesen Tagen – oder welche gebastelt? Oder Sternenplätzchen gebacken? Vielleicht habt ihr Lust, heute zu euren Sternenkeksen mal ein Getränk zu machen, das man in Nicaragua trinkt. Es schmeckt auch schon ganz weihnachtlich...

REZEPT PINOLILLO

FÜR 4 TASSEN

Was ihr braucht:

- ¼ Tasse weißes Maismehl oder Polenta
- ¼ Tasse Kakaopulver
- 8 Tl Zucker
- 2 Tl Zimt
- 2 Tassen Milch
- 2 Tassen Wasser

Und so geht’s:
Als erstes müsst ihr das Maismehl in einem Topf auf dem Herd erhitzen und rösten, bis es leicht gebräunt ist und nach Mais duftet; dann Kakao, Zucker und Zimt untermischen. Dann rührt ihr mit einem Schneebesen die Milch und das Wasser unter. Nun das Ganze auf dem Herd noch mal unter Rühren warm werden lassen, und fertig ist das nicaraguanische Nationalgetränk.

DER BREI, DER SICH AM BODEN ABSETZT, WIRD MIT DEM LÖFFEL GEGESSEN...
MMH – LECKER!

3. ADVENT

FREUT EUCH!

Als Ana und Carlo um eine Ecke biegen, glitzert vor ihnen das tiefblaue Wasser des Nicaraguasees. Carlo bleibt wie angewurzelt stehen und stupst Ana mit seiner feuchten Nase ans Bein. Ana lächelt...

Schaut euch das Bild eurer Bastelkrippe genauer an! Von wem oder was ist hier die Rede? (➜ Lösung auf Seite 12)

1.

20 Stück von uns liegen hier herum – na, eigentlich sind wir mehr hier im Korb – aber ihr könnt nur 20 sehen. Eigentlich dachte ich, wir kommen zum Markt und werden verkauft. Aber nun sind wir auf dem Kopf von Margarita hier zur Hütte gekommen. Vielleicht sind wir ja ein Geschenk für die neue Familie?

2.

Ich bin ganz weiß und ziemlich klein – im Vergleich zu den anderen hier. Eigentlich könnte ich auch fliegen – heute lasse ich mich aber lieber tragen. Ich sitze bei meinem guten Freund Xavier auf der Hand – und schaue mich ganz genau um, was hier los ist.

3.

Wir sind zu dritt unterwegs. Auch wir wollen zur Krippe. Erst müssen wir uns aber noch ein wenig mit den grünen Kräutern stärken, dann hoppeln wir weiter. Ob wir wohl bis ganz zur Krippe hinkommen?

Spielt das Spiel weiter! Einer sucht sich ein Detail auf dem Bild aus. Die anderen müssen das nun durch Fragen herausfinden, die nur mit JA oder NEIN beantwortet werden können. Wenn das Rätsel gelöst ist, ist der Nächste dran.

➜ **Mehr zum Bild: www.sternsinger.de**

4. ADVENT

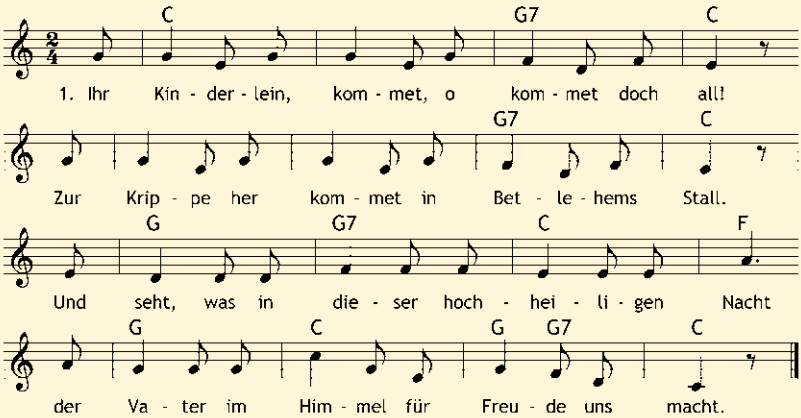
KOMMT ALLE MIT!

Drei junge Männer mit vollgepackten Körben und Bündeln ziehen an Carlo und ihr vorbei. Da kommen auch Anas Mutter, ihre zwei Brüder und Pepe, der Schuhputzer.

Macht auch ihr euch auf zur Krippe! Bald ist Weihnachten. Singt das Lied mit zwei bekannten und zwei neuen Strophen:

Ihr Kinderlein, kommet

Text (Str. 1 + 2): Christoph von Schmid, (1798)1811
Text (Str. 3 + 4): Daniela Dicker, 2015
Musik: Johann Abraham Peter Schulz, 1794



2. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh.
   Maria und Josef betrachten es froh.
   Die redlichen Hirten knien betend davor.
   Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

3. O seht hoch am Himmel den goldenen Stern!
   Er führt die, die suchen, zum König, zum Herrn.
   Auch ihr könnt ihn finden: Er macht sich ganz klein
   im Stall, in der Krippe, will Mensch für uns sein.

4. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all
   mit Hirten und Engeln und Kön'gen zum Stall.
   Die Kinder der Erde lädt Gott heute ein,
   im Stall, in der Krippe, geborgen zu sein.

Hier könnt ihr das Lied hören:
www.sternsinger.de

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Kaiser Augustus wollte wissen, wie viele Menschen in seinem Land lebten. Deshalb befahl er: Alle Menschen müssen in die Stadt gehen, in der sie geboren wurden, und sich dort in eine Liste eintragen. Josef stammte aus der Familie vom großen König David, die aus Betlehem kam. Auch er wurde dort geboren. Deshalb machten sich Josef und Maria nun auf den Weg von Nazaret nach Betlehem. Maria war schwanger und es dauerte nicht mehr lang, bis das Kind auf die Welt kommen sollte. Als sie nach Betlehem kamen, brachte sie einen Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe für Tiere. Denn sie hatten nirgendwo sonst eine Unterkunft bekommen.

➔ Wenn Sie möchten, darf hier ein Kind das Jesuskind in die Krippe legen – oder die Krippe mit dem Jesuskind dazustellen!

In dieser Gegend gab es einige Hirten, die in dieser Nacht bei ihrer Schafherde Wache hielten. Zu ihnen kam ein Engel Gottes und da umstrahlte sie ein heller Glanz. Die Hirten erschraken und bekamen große Angst. Der Engel aber sagte zu ihnen: „Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe eine große Freudennachricht – für euch und für das ganze Volk! Heute ist in Betlehem der Retter geboren worden, auf den euer Volk schon so lange wartet. Er ist der Erlöser, Christus, der Herr! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Es ist ein Kind, in Windeln gewickelt, das in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich waren ganz viele Engel da. Sie lobten Gott und riefen: „Ehre sei Gott im Himmel und Friede allen Menschen auf Erden! Denn Gott hat alle Menschen lieb.“

Als die Engel nicht mehr zu sehen waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, lasst uns nach Betlehem gehen! Wir wollen sehen, ob das wirklich geschehen ist, was uns der Engel gerade erzählt hat!“
In Betlehem fanden sie Maria, Josef und das Kind in der Krippe. Nachdem sie den neugeborenen Jesus gesehen hatten, erzählten sie allen, was sie über ihn gehört hatten. Alle Menschen, die davon erfuhren, staunten über das, was die Hirten sagten.

nach Lukas-Evangelium 2,1-18

WIE WIR DEN HEILIGEN ABEND FEIERN KÖNNEN

In der Geschichte von Ana waren am Schluss alle vor dem Viehstall bei der Familie mit dem kleinen Baby versammelt. So sind auch wir eingeladen, uns am Heiligen Abend um die Krippe zu versammeln. Hier findet ihr einen Vorschlag, was ihr dabei beten und singen könnt.

- Lied: Ihr Kinderlein kommet (Seite 9)
- Ein Erwachsener liest vor:

Wir freuen uns, dass wir Weihnachten feiern dürfen und der Heilige Abend endlich da ist. In dieser Nacht erinnern wir uns daran, dass Gott uns Menschen liebt und uns ein großes Geschenk gemacht hat: Jesus. Der Advent ist nun vorbei, und wir dürfen Weihnachten feiern.

- Nun wird die Christbaumbeleuchtung eingeschaltet.
- Ein Erwachsener oder ein Kind liest das Weihnachtsevangelium vor (S. 10). Wer es mit verteilten Rollen lesen möchte, findet den Text dazu auf unserer Internetseite: www.sternsinger.de
- Nun wird das in der Adventszeit gestaltete Licht zur Krippe gestellt. Wir überlegen gemeinsam, wem wir das Weihnachtslicht besonders wünschen, und erzählen es einander. Für alle diese Menschen, die wir jetzt genannt haben, zünden wir unser Weihnachtslicht an.
- Ein Kind oder Erwachsener liest das Gebet vor:

Guter Gott, wir freuen uns, dass wir den Geburtstag von Jesus feiern dürfen. Wir sagen dir Danke und loben dich für dieses große Geschenk. Wir bitten dich, segne unsere Familie und alle Familien und schenke uns deinen Frieden und echte Weihnachtsfreude.

- Alle Familienmitglieder wünschen sich nun „Frohe Weihnachten“.
- Lied: Stille Nacht

KINDER HELFEN KINDERN

DAS SPENDENKÄSTCHEN ZUM WELTMISSIONSTAG DER KINDER

UND ICH BIN DABEI!

Der Weltmissionstag der Kinder, ein Tag zwischen Weihnachten und Dreikönige, wird von Kindern in vielen Ländern genutzt, um eine Brücke zu schlagen zu Kindern überall in der Welt. Ihr Kinder seid eingeladen, in der Weihnachtszeit euren Blick zu öffnen für das Leben von Kindern auf anderen Kontinenten, für die regelmäßige Mahlzeiten, der Schulbesuch oder ein behütetes Zuhause keine Selbstverständlichkeit sind.

Ihr habt eine Bastelkrippe mit einer Spendenbox erhalten. Mit euren persönlichen Gaben könnt ihr mithelfen, die Lebenssituation von Kindern auf anderen Kontinenten zu verbessern. Kinder helfen Kindern – mit dieser Aktion gebt ihr ein lebendiges Beispiel für Solidarität und Hilfsbereitschaft. Aus vielen kleinen Gaben wird die große Hilfe für Kinder in Not.

Wenn ihr eure Spendenkästchen bei einem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche oder im Pfarrbüro abgebt, macht ihr deutlich: Wir wollen Kindern in aller Welt helfen. Danke! Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' hilft euch, dass euer Geld da ankommt, wo es gebraucht wird.

Meine Hilfe für Kinder weltweit!

IMPRESSUM

Herausgeber: Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V., Stephanstraße 35, 52064 Aachen, www.sternsinger.de
Texte und Ideen: Martina Kraus (Leitung), Markus Offner, Anna Preisner
Redaktion: Karl Georg Cadenbach
Bilder und Fotos: Titel, S. 2 iStockphoto: © stepanjezek, serezniy, Ventura69, S. 3, 4,5, 8: „Natividad Campesina" Marvin Kelly Garcia, Nicaragua, 2011, S. 6, 7: Kindermissionswerk/Markus Offner, S. 11: iStockphoto: © Diane Diederich
Herstellung: MVG Medienproduktion, Aachen
Artikelnummer: 252015
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Europäischen Umweltzeichen

Lösung von Seite 8

1. Orangen im Korb auf dem Kopf des Mädchens mit dem geblümten Kleid
2. weißer Vogel auf der Hand des Jungen mit Rucksack
3. drei Hasen rechts von der Hütte auf dem Feld

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK